<u>Hilfen zur Bibellesung zum 7. Sonntag im Jahreskreis, Lesejahr C, 20.02.2022</u>

Ich beginne die Bibellesung mit dem Kreuzzeichen. Ich gebe der Stille Raum.

Ich bete: ***„Herr, ich baue auf deine Huld, mein Herz soll über deine Hilfe frohlocken. Singen will ich dem Herrn, weil er mir Gutes getan hat." (Ps 13,6)***

Ich lese die 2. Lesung des 7. Sonntags im Jahreskreis, Lesereihe C:
1. Brief des Apostel Paulus an die Gemeinde in Korinth 15, 45-49

„So steht es in der Schrift: Adam, der erste Mensch, wurde ein irdisches Lebewesen. Der letzte Adam wurde lebendig machender Geist.

Aber zuerst kommt nicht das Überirdische; zuerst kommt das Irdische, dann das Überirdische.

Der Erste Mensch stammt von der Erde und ist Erde; der zweite Mensch stammt vom Himmel.

Wie der von der Erde irdisch war, so sind es auch seine Nachfahren. Und wie der vom Himmel himmlisch ist, so sind es auch seine Nachfahren.

Wie wir nach dem Bild des Irdischen gestaltet wurden, so werden wir auch nach dem Bild des Himmlischen gestaltet werden."

Ich halte Stille, dann lese ich den Text noch einmal.

Ich gehe dem ein oder anderen Gedanken nach:

- Wann habe ich meine irische Seite, wann meine „himmlische" Seite gespürt?
- Wie erlebe ich das Zusammenspiel von Geist und Leib?
- Meine geistliche/geistige Existenz setzt meine leibliche Existenz voraus.
- Wie denke und empfinde ich die Aussicht meiner Neugestaltung und Wandlung in Jesus Christus?
- Was fördert, was hindert mich zu glauben, dass ich „nach dem Bild des Himmlischen gestaltet" werde?

Ich verweile bei einem Gedanken, einem Gefühl. Ich lese den Bibeltext noch einmal. Ich drücke meine Gedanken und Gefühle in einem Gebet vor Gott aus.

Ich bete das „Vater unser" und segne mich.

Es segne mich und alle, die mir am Herzen liegen, der lebensschenkende und lebenserhaltende Gott: der „Vater", der Sohn und der Heilige Geist. Amen